

Die Weps

Wer kann am längstn die Luft oohaltn?

Ich waß net, wos za-erscht doo wer: des Spill oder der Sekundnzeicher, der wu unnara Schnaufkunststickla gmessn hot. Mir is immer a weng unheimlich gwesn bei dera sportlichn Iebung, und ich hob mi nie drum grissn, an Rekord aufzastelln im Luftoohaltn wie meina Kameroodn: der Hans, der Gerhard und der Mumpfi.

Dann is der Teech kumma, doo hots ma gwaltsam die Luft verschloong, fier a poor Stundn glei. Ich maan natierli net in echt. Ober des Lebm is auf aamoll steh bleibm, is gstockt in mir, und ich hob nix weiter too kenna als wie wartn.

Naja, schuld wor i selwer, daßi in die Situation neikumma bin. Worum hobi aa die Weps in des Gloos neisperrn missn. Die hätt mi ganz gwieß net gstochn. Ich wollt halt ganz sicher geh, weil mi im Summer zavor aana untern linkn Auch derwischt khabt hot, und des hot saumäßich weh getoo. A Wochn lang bin i rumkutzt wie a blinda Brema, es Auch total verscholln. Seitdem hob i Respekt vor die Wepsn khabd, za vill Respekt.

Gebolzt haamma bis in die sinkade Nocht nei, die Fußballerei hot uns alles vergessn lossn. Wie i haamkumm, finni an Zettl vo meina Eltern aufn Tiisch: sie wärn ins Kiné, a Brot kennti ma ja selwer streing, es Limo wär im Kiehl-schrenk, und wenni nu amoll su speet haamkumm, fällt der Watschnbaam um. Ober wendgälti.

Iich mir die Limoflaschn raus und erscht amoll zwaa Gleeser vo den Bitzwasser nei auf ex. Es dritta hobi bluß nu halmi gschaft, des wollt i dann gor za mein Brot trinkn, damits besser rutscht.

Ich streich ma des Brot, schee dick Buttern drauf und Meet-worscht - die hobi immer scho gern gessn - , auf aamoll saust su a Wepsaviech durchs Zimmer, dreht a poor Kurvn,

Käst si auf mein Glos nieder, spaziert ganz unscheniert kopf-
ieher nei und säfft vo mein Limo.

Wie breng ich die etzt widder raus, is ma durchn Kupf ganga,
und zwor a su, daß net glei su orch wuti werd (oder wepsat,
wie ma doo ganz wertli soong kennt) und auf miich losgeht.

Ungschickt prowier i des aa und des anner, ober dera Weps
hot natierli des Limo vill za gut geschmeckt. Auf aamoll
kummt ma d i e Idee. Bleib ner drin in dein Gloos, denki,
derstickt ee den Limo, vo mir aus, es is dir vergunnt -
und leech schee langsam und vorsichti a Untertassn auf des
Gloos - wie an Deckl. Zu wor die Falln. Na prima.

Ferti gessn, nu schnell a Kästla Rechnungen gmacht, schludrich
wie immer, Schulzeich zamgepackt, mei Wild-West-Heftla her-
gsucht, aufs Sofa gflackt, a weng glesn - und schließli
eigschloofn drierer. Die Bolzerei hot halt mied gmacht.

Auf aamoll a Schrei, mittn in tiefstn Schloof nei, ich
rumpl auf, mei Mutter steht vor mir, in der an Händ des
Limogloos, mit der annern reißt sa si oo ihrn Hols rum,
als wie wenn ara aaner a Schlinga rumgleecht hätt.

Ausspuckn, ausspuckn, schreit mei Vatter, und bis i mi
richtich derfangt khabt hob, worns scho unterwegs alla
zwa, Richtung Kronknhaus.

Dann is des "Luftoohaltn" kumma. A Stund, zwaa Stundn, drei.
Wos i gedocht hob in dera Zeit? Ich glaab nix. Es hot ja
alles gstockt in mir. Wenn i es Denkn oogfangt hätt,
des hätt villeicht teedli ausgeh kenna, wennst ver-
stehst, wos i maan.

Endlich is mei Vatter kumma. Des hobi gleich gsehng:
Schelln gibts net. Wos haaßt doo gsehng? Gwißt hobi des.
Er wor aa net bees, gor nix. Es is nan scheints net vill
annerscht ganga wie mir.

" Sie braucht a Nochthemm und ihr Waschzeich", hot er gsegt. " Der Dokter maant, in drei vier Toonga konns widder haam. Mein Lieberla, des is knapp zuganga. Sauknapp zugor."

Dann hot er si gsetzt und a Zigarett n oogsteckt. Der erschte Zuuch wor wie tiefer Schnauferer, und wie er na Rauch zwischa die Zäh und ba der Noosn rausglossn hot, hobi gmaant, des nimmt iewerhaupts kha End mehr.